

FORUM MEDIZIN 21

Universitäre Medizin in der Covid-19-Pandemie

Die Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Universitätsklinikum und Association of Academic Health Centers International (AAHCI) laden am 24. und 25. März 2022 nach Salzburg zum großen Internationalen Symposium, bei dem speziell die Rolle der Universitäten und Universitätskliniken bei Pandemieausbruch und danach beleuchtet wird. Evidenzbasierte Medizin, wissenschaftliches Know-how und universitäre Anleitung haben bei der Bewältigung der Pandemie ohne Zweifel eine entscheidende Rolle gespielt – dennoch sind viele Fragen offen. Wie wichtig schätzen Gesundheitspolitik und Gesellschaft die Rolle der Universitäten in diesen Zeiten ein? Was wurde richtig, was falsch gemacht – und welche Best-Practice-Modelle können wir ableiten? Warum gibt es diese große Diskrepanz zwischen wissenschaftlichem Fortschritt und der zunehmenden Wissenschaftsfeindlichkeit? Experten und Expertinnen in- und ausländischer Universitäten, aus Politik, Wirtschaft und Industrie berichten über ihre Erfahrungen und analysieren in Vorträgen und Podiumsdiskussionen unterschiedliche Schwerpunkte.

Termin: 24. und 25. März, Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Strubergasse 22, 5020 Salzburg

E-Mail: FORUMMEDIZIN21@PMU.AC.AT

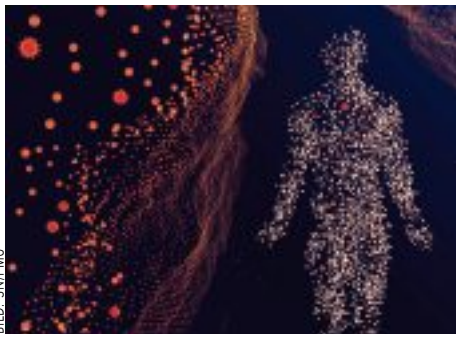


BILD: SN/PMU

400PLUS LECTURES

Die Universität Salzburg feiert 2022 das 400-Jahr-Jubiläum ihrer Gründung durch Fürsterzbischof Paris Lodron. Aus diesem Anlass laden wir herzlich zur Jubiläumsreihe „400PLUS Lectures“ ein. Die Lectures gewähren aufschlussreiche Einblicke in das Universitätsleben. Freuen Sie sich auf spannende Vorträge und stellen Sie Ihre Fragen.

• **Komödie der Irrungen?** Die Universität mit Shakespeare verstehen. Mit Hendrik Lehner, Rektor der Paris Lodron Universität Salzburg. Do., 10. März, 17.15 Uhr, Mozartkino, Kaigasse 33, Salzburg.

• **„Sein oder nicht sein“** – historisch-theologische Sternstunden der Universität Salzburg. Mit dem Leiter des Universitätsarchivs, Christoph Brandhuber, und dem Obmann der Salzburger Hochschulwochen, Martin Dürnberger. Do., 24. März 2022, 17.15 Uhr, Bibliotheksaula, Hofstallgasse 2–4, Salzburg.

• **Studieren in Salzburg** – zwischen Mozart-Hochkultur, freier Entfaltung und struktureller Eingrenzung. Mit dem Vorsitzteam der ÖH-Salzburg: Laura Reppmann, Lara Simonsch und Manuel Gruber. Do., 7. April 2022, 17.15 Uhr, Unipark Nonntal, Erzabt-Klotz-Str. 1, Salzburg, Hörsaal Thomas Bernhard.

Anmeldung für alle 400PLUS Lectures unter Angabe des Vortrags und der Personenanzahl unter: PLUSLECTURES@PMU.AC.AT Die gesamte Reihe der 400PLUS Lectures unter: WWW.PLUS.AC.AT/400PLUSLECTURES

Bitte beachten Sie: Zu Ihrer Sicherheit gelten die zum Veranstaltungszeitpunkt aktuellen Covidbestimmungen.



BILD: SN/LUIGI CARUTO

Lange Nacht der Forschung

Einladung zur Entdeckungsreise durch die spannende Welt der Wissenschaft in Salzburg – am Freitag, dem 20. Mai 2022, von 17 bis 23 Uhr.

Es ist so weit – nach pandemiebedingter Pause kann man in die Forschung und vielfältigen Wissensgebiete an Salzburgs Universitäten, den Standorten der Fachhochschule und an weiteren Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen wieder so richtig eintauchen. Nicht nur schauen, sondern auch mitmachen – das macht diese Entdeckungsreise für Jung und Alt so besonders!

An den abwechslungsreichen Stationen der Universität Salzburg können interessierte Besucherinnen und Besucher die unterschiedlichsten Aspekte der Wissenschaft kennenlernen. „Nachhaltigkeit“, „Digitale Welt“, „Experimentieren erlaubt“ und „Menschsein in allen Facetten“ – nutzen Sie die Gele-



BILD: SN/INF

genheit, die faszinierende Arbeit der Forscherinnen und Forscher aus der Nähe zu beobachten: an der Katholisch-Theologischen Fakultät im Herzen der Salzburger Altstadt.

Auch die Universität Mozarteum Salzburg wird Einblicke in ihre

Forschungsprojekte und künstlerischen Tätigkeiten geben und zum Mitforschen einladen. So wird am Thomas Bernhard Institut der Modellbau für Bühnen und Ausstellungen vorgestellt – der Zeichensaal im Dachatelier steht allen offen, die sich selber zeichnerisch versuchen wollen.

Im medialen Textlabor kann man bei kleinen Begleit-Workshops mitmachen und beim Besuch des Departments für Elementare Musik- und Tanzpädagogik musikalisch-tänzerische Angebote genießen.

Der medizinische Forschungspfad der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität steht unter dem Motto „Die neue Kunst des Heilens – vom Wunderwerk Zelle bis zur Versorgungsforschung“. So gibt es mehr über die genetischen und molekularen Mechanismen zu erfahren, man kann die eigene Fitness testen, ausprobieren, wie präzise ein Operationsroboter arbeitet, oder sich selbst mit Ultraschall untersuchen. Die Herstellung von Tablette, Injektion oder Tropfen beobachten und dabei Kapseln selbst befüllen oder Salben rühren und vieles mehr.

WWW.LANGENACHTDERFORSCHUNG.AT

UNI-TERMINE KOMPAKT

Il Campiello Oper in drei Akten von Ermanno Wolf-Ferrari

Man nehme etwas Mozart, etwas Rossini, etwas Puccini, etwas Verdi, venezianische Folklore, dazu eine Prise Moderne und vertraue diese Zutaten dem 1876 in Venedig geborenen Komponisten Ermanno Wolf-Ferrari an, der auf unnachahmliche Weise in seinen musikalischen Werken auch den ganz banalen Alltag zu wahrhaft großer Oper werden lässt. So wie in „Il Campiello“, einem musikalischen Lustspiel nach einer turbulenten Komödie seines Landsmannes Carlo Goldoni: Im Jahr 1936 an der Mailänder Scala ur- und im selben Jahr in München erstaufgeführt, wird die selten gespielte Buffo-Oper jetzt an der Universität Mozarteum wiederentdeckt. Damit kehrt der italienische Komponist Wolf-Ferrari an das Haus zurück, an dem er in den 1930er-Jahren als Kompositionsprofessor tätig war, ehe er vor den Nationalsozialisten in die Schweiz floh. In „Il Campiello“ begegnen sich lebenslustige Damen, herrische Männer, ein jugendlicher Gigolo, ein neapolitanischer Adeliger, der unentbehrliche Doktor und zwei echte italienische Mamas (gesungen von zwei Tenören). Es wird wild gefeiert, eifersüchtig gekeift und geprügelt und natürlich ganz viel geliebt. Die Inszenierung des Departments für Oper und Musiktheater ist am 10., 11., und 13. Mai um 19 Uhr sowie am 14. Mai um 16 Uhr im Max Schlereth Saal der Universität Mozarteum zu sehen.

Abschiede Konzert

2022 jährt sich der Todestag des bedeutenden deutschen Komponisten Heinrich Schütz zum 350. Mal. Die Universität Mozarteum kombiniert zu diesem Anlass zwei der wichtigsten deutschen Zeugnisse des Totengedenkens: die „Musicalischen Exequien“ von Heinrich Schütz und „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms.



Oper „Il Campiello“.

BILD: SN/MOZ

Schütz wird in intimer Besetzung vorgetragen: Violone, Orgel und Laute begleiten das klein besetzte vocalEnsemble. Mit Chor und Orchester öffnet sich anschließend der akustische Horizont für Brahms' Requiem. „Abschiede“ wird am 13. März um 18 Uhr im Max Schlereth Saal und am 15. März um 19.30 Uhr in der Großen Aula der Universität Salzburg aufgeführt, Karten unter: SHOP.EVENTIJET.AT/MOZARTEUM

¡LOS BERNARRRDÁ'S! Schauspiel nach Federico García Lorca

Basierend auf dem bis heute weltweit am häufigsten gespielten Drama Lorcás beschäftigt sich der vierte Jahrgang Schauspiel des Thomas Bernhard Instituts in „¡Los Bernarrrdá's!“ unter der Regie von Anja Herden am 14., 28. und 29. April jeweils um 20 Uhr im Theater im KunstQuar-



Konzert „Abschiede“.

BILD: SN/MOZ



Schauspiel „¡Los Bernarrrdá's!“.

BILD: SN/MOZ

tier mit der Thematik des Gefangen-Seins, der Hysterie, der Angst vor dem Leben und der Sehnsucht nach Freiheit als Urtrieb des Menschen. Es wird von Menschen erzählt, die zugleich Opfer und Komplizen ihrer eigenen Unterdrückung sind.